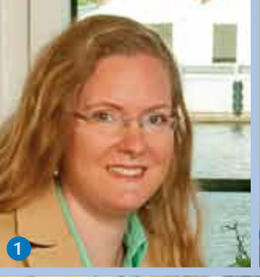
GESCHÄFTS BERICHT

2009

2009

SteuerberaterVerband Schleswig-Holstein e. V.
Verband des steuer- und wirtschaftsberatenden Berufs · Postfach 42 26 · 24041 Kiel · Telefon: (04 31) 9 97 97-0
Fax: (04 31) 9 97 97-17 · E-Mail: info@stbvsh.de · Internet: stbvsh.de



Das Team in der Geschäftsstelle: Wir sind für Sie da!

Sie haben eine Frage? Rufen Sie uns an oder schauen Sie persönlich vorbei.
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

1 *Dipl.-Finw. (FH)*
Maike Neelsen, StB
Geschäftsführerin, Seminarplanung der Kollegen-Seminare, Verbandsnachrichten, VerbandExtra, Steuerrechtsausschuss, Kontakte zu Politik und Verwaltung

Telefon (04 31) 9 97 97-27
Mobil (01 77) 2 88 66 00
m.neelsen@stbvsh.de

2 *Bianca Barbi*
Steuerfachwirtkurs, Fortbildung für Auszubildende und Fachangestellte

Telefon (04 31) 9 97 97-10
b.barbi@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr

3 *Sigrid Rathje*
Rechnungswesen, EDV, Beitragsrechnungen, PR-Projekte

Telefon (04 31) 9 97 97-20
s.rathje@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr
fr 10.00–12.00 Uhr

4 *Anette Reese*
Seminare der Steuerakademie, Bezirksstellenveranstaltungen, Mail- und Postversand, Telefonzentrale

(04 31) 9 97 97-11
a.reese@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr

5 *Svenja Wegner*
Auszubildende: Seminare des Bildungsinstitutes, Mail- und Postversand, StB-direkt,Telefonzentrale

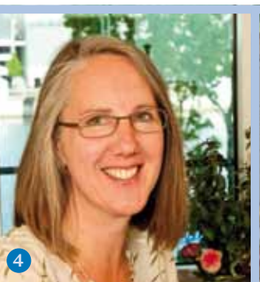
(04 31) 9 97 97-15
s.wegner@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr
fr 10.00–12.00 Uhr

6 *Lisa Anders*
Auszubildende: Fortbildung für Azubis, Assistenz Buchhaltung, Telefonzentrale

(04 31) 9 97 97-16
l.anders@stbvsh.de

Telefonisch erreichbar:
mo–do 10.00–15.00 Uhr
fr 10.00–12.00 Uhr



Bildnachweis: © Ursula Herzog – fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

Das Team der Geschäftsstelle **2**

Inhaltsverzeichnis **3**

Bericht des Präsidenten **4**

Mitgliederstatistik **6**

Bericht der Geschäftsführerin **7**

Die Steuerrechtsausschüsse in unserem Landesverband und beim DStV **8**

Die Arbeit des Arbeitsstabes Europa beim Berufsrechtsausschuss des DStV **9**

Aus dem EDV-Verbändeforum des DStV **10**

Bericht aus dem Bildungsinstitut **11**

Wir sind Ihr Verband **14**

Bezirksstellenveranstaltungen in 2009 **15**

Verbandsjubilare 2009 **16**

Ehrenmitglieder ab 2010 **16**

Zum Gedenken **17**

Das Präsidium 2009/2010 **18**

Erweiterter Vorstand **18**

Die Ausschüsse und ihre Mitglieder **19**

Unsere Interessenvertretung in den Gremien des DStV **19**

Bezirksstellenvorsitzende **20**

Jahresabschluss 2009 – Wir sind wirtschaftlich gesund **22**

Impressum **23**

Bericht des Präsidenten

Was ist nicht alles seit unserer letzten Mitgliederversammlung passiert?

Es scheint, als wenn sich die Jahrhundertkrisen in immer schnellerer Folge einstellen. Erst die Welt-Bankenkrise Ende 2008, die zumindest kurzfristig unser gesamtes Wirtschaftssystem ins Wanken brachte; dann die Staatsfinanzkrise, die mit Griechenland begann. Was folgt da noch in nächster Zukunft? Die Auswirkungen auf die Realwirtschaft bekommen wir zur Zeit zu spüren. Es bleibt zu hoffen, dass die Krise beherrschbar bleibt und die weltweit mehr oder minder koordinierten Maßnahmen eine Wende in der konjunkturellen Entwicklung herbeiführen, ohne andere Probleme, wie z.B. Inflationsgefahren zu produzieren.

Eines der größten Probleme dabei ist, dass immer mehr Vertrauen der Bürger in die staatlichen Institutionen verloren geht. Die Folgen dieser Krise werden wir alle zu spüren bekommen: Von Steuererleichterungen kann schon lange nicht mehr ernsthaft die Rede sein. Sparen ist angesagt, Steuererhöhungen werden nicht ausgeschlossen. Ziel ist es, das so genannte strukturelle Defizit abzubauen, die Neuverschuldung in den nächsten Jahren auf Null zu senken. Gegen diese Art von Problemen geraten unsere Sorgen und Nöte, die wir mit der Entwicklung des Steuerrechts verbinden, leicht in den Hintergrund.

Trotzdem: Auf einen kurzen Ausflug in die aktuelle Steuerpolitik möchte ich auch dieses Jahr nicht verzichten. Insgesamt steigt die Komplexität des Steuerrechts, aber auch die Unternehmensfeindlichkeit; das erleben wir jährlich im Rahmen der Jahressteuergesetze. Das aus der Not geborene Wachstumsbeschleunigungsgesetz war hier sicher nur eine Ausnahme von der Regel. Die zerstörerische Wirkung einiger erst vor kurzem eingeführter Regelungen wurden, teilweise nur vorläufig, entschärft.

Versteckte Steuererhöhungen hat es bisher auch schon gegeben; gemeint ist hier die so genannte „kalte Progression“ im Einkommensteuertarif. Eine seit vielen Jahren geforderte gezielte Steuerreform war zwar vor der Wahl zumindest von einigen Parteien aufgegriffen worden, hat jedoch aufgrund der weitreichenden Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise in dieser Legislaturperiode keine Chance mehr.

Es kann nicht oft genug gesagt werden: Steuergesetze müssen praktisch durchführbar sein; staatliche ABM-Maßnahmen benötigen wir nicht, denn neben der wichtigen Funktion als Schnittstelle zwischen Finanzverwaltung und Steuerpflichtigen übernimmt der steuerberatende Beruf auch erhebliche Verantwortung im außersteuerlichen Bereich: handelsrechtliche Gewinnermittlung und Erfüllung der Anforderungen aus § 18 KWG, umfassende Gestaltungs-, Wirtschafts- und Betriebsberatung. Insbesondere die handelsrechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit dem Übergang auf die neuen BilMoG-Vorschriften zeigen dies wiederum sehr deutlich auf.

Mit unseren viermal im Jahr erscheinenden Verbandsnachrichten und dem jeweils kurzfristig mindestens monatlich erscheinenden Verband*Extra* versuchen wir, Sie auch mit unseren Mitteln auf neue Entwicklungen und aktuelle berufsständische Probleme aufmerksam zu machen bzw. zu informieren. Beispielhaft genannt seien an dieser Stelle die verschiedenen Schwerpunktthemen in den Verbandsnachrichten; gerade in jüngster Zeit haben wir uns mit der Ausbildungs(platz)situation und dem hiermit auch verknüpften Fachkräftemangel intensiv befasst und werden dies aufgrund der Bedeutung des Themas weiterhin tun.

Nicht aufzuhalten ist die weitere technische Entwicklung in der täglichen Arbeit in unseren Praxen. Dieses zu gewährleisten ist Aufgabe der berufsständischen

Bildnachweis: linke Seite: © Carina Hansen – fotolia.com
rechte Seite: © Marcus Lorenz – fotolia.com

Genossenschaft Datev. Auch wenn es zwischenzeitlich verschiedene gewerbliche Anbieter gibt, bleibt die Datev als Marktführer der Softwareanbieter, der im Berufsstand die Maßstäbe setzt. Deshalb ist und bleibt es notwendig, dass es Berufskollegen und -kolleginnen gibt, die sich in den Gremien der Datev engagieren und eigene Ideen aus der Praxis einbringen. Dies geschieht insbesondere durch die Vertreterversammlung, in der sieben Kollegen aus Schleswig-Holstein von Ihnen gewählt wurden – unter anderem auch Mitglieder des Vorstandes des Verbandes und der Kammer, wodurch auch für uns der Informationsfluss von und zur Datev gewährleistet ist.

An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Steuerberaterkammer bedanken, namentlich beim Kammerpräsidenten Herrn Dr. Neuhaus sowie beim Kammergeschäftsführer Herrn Henze. Die Bündelung der Kräfte der berufsständischen Organisationen ist für uns in Schleswig-Holstein inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden. Ganz in diesem Sinne leistet auch der gemeinsame Steuerrechtsausschuss unter der Leitung von Herrn Rehm und Herrn Zimmert sehr erfolreiche Arbeit. Auch die gemeinsame Durchführung des 6. Parlamentarischen Abends am 25. Februar diesen Jahres war ein voller Erfolg und bringt uns unserem Ziel, nicht nur in der Finanzverwaltung, mit der auch im abgelaufenen Jahr auf verschiedenen Ebenen Klimagespräche stattgefunden haben, sondern auch von der Politik gehört zu werden, ein ganzes Stück weiter.

Weiterhin kann an dieser Stelle nach vielen Gesprächen im Finanzministerium festgestellt werden, dass wir mit Herrn Finanzminister Wiegard einen kompetenten Gesprächspartner gefunden haben, der den Sorgen des Berufsstandes immer aufgeschlossen gegenübersteht. In einem persönlichen Gespräch fand auch eine erste Diskussion mit dem neuen Finanzstaatssekretär Herrn Dr. Bastian statt.

Hervorheben möchte ich auch in diesem Jahr wiederum unsere Geschäftsführerin Frau Neelsen, die mit viel Engagement, neuen Ideen und Geschick Verband, Bildungsinstitut und Steuerakademie leitet. Abschließend verbleibt mir noch Dank zu sagen an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die im Berichtsjahr besetzt war mit den kaufmännischen Angestellten Barbara Tappermann, Bianca Barbi und Sigrid Rathje sowie den Auszubildenden Svenja Wegner und Lisa Anders, die alle mit viel Engagement die Verbandsgeschäftsstelle sowie den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen der Bildungseinrichtungen gewährleisteten.

Mein Dank gilt auch dem gesamten Vorstand von Verband und Bildungsinstitut für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, er gilt aber nicht zuletzt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Ihr

(Lars-M. Lanbin)
- Steuerberater -
Präsident

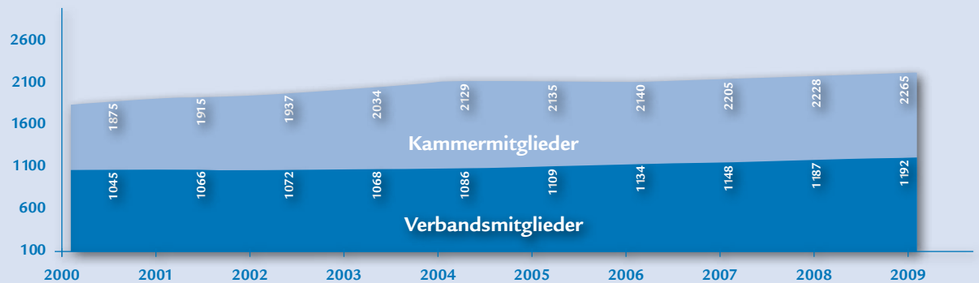
Mitgliederstatistik

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist eine Bestätigung für die Vorstandsarbeit und die Arbeit des Bildungsinstituts und der Steuerakademie. Sie nahm weiterhin einen erfreulichen Verlauf. Im Berichtsjahr stellten 50 Kolleginnen und Kollegen den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband. Wir mussten uns aber leider auch von 45 Mitgliedern verabschieden. Sie verließen den Verband aus Altersgründen, wegen Umzug oder durch den Tod. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und wünschen uns mit den neuen Mitgliedern eine gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam sind wir stark!

	01.01.2009	Bestand	1.187	Mitglieder
		Zugang	50	Mitglieder
		Abgang	45	Mitglieder
Bestand zum	**31.12.2009**		**1.192**	**Mitglieder**
Zugänge (Saldo) bis 31.5.			15	Mitglieder
Stand per	**31.05.2009**		**1.207**	**Mitglieder**

Die Zahlen im Einzelnen:

Mitgliederentwicklung im Vergleich zu Kammermitgliedern
(nur natürliche Personen)



Bildnachweis: linke Seite: © crimson – fotolia.com
rechte Seite: © ThinkstockZarrb – fotolia.com

Bericht der Geschäftsführerin

Unsere wichtigste Aufgabe in der Geschäftstelle ist und bleibt die Sicherstellung des Fortbildungsangebotes für Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit mehr als 7.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in fast 200 (!) Veranstaltungen von Bildungsinstitut e.V., Steuerakademie GmbH und in den Bezirksstellen des Verbandes haben wir unser Angebot erheblich ausgeweitet: In 2009 fanden Fortbildungen vermehrt in Lübeck, Elmshorn und Schleswig statt, der neue Standort in Heide ist für die Kolleginnen und Kollegen an der Westküste gut zu erreichen. An unserem Ziel, viele Seminare dezentral anzubieten, halten wir fest – dies gilt insbesondere für die Jahreswechsel-Seminare und die Kurse des „A+F"-Programmes.

Viele Seminare werden wir aber auch in Zukunft aufgrund ihrer Themenstellung weiterhin nur in Neumünster anbieten können. Nach unserem Umzug im Dezember 2009 haben wir begonnen, unseren internen Schulungsraum für geeignete Seminare (bis zu 22 Personen) zu nutzen.

Die Geschäftsstelle hat noch einmal Zuwachs bekommen: Im August 2009 haben wir die zweite Auszubildende zur Bürokauffrau eingestellt. Lisa Anders hat mit ihrer schnellen Auffassungsgabe, viel Eigeninitiative und Tatkraft innerhalb kürzester Zeit ihren Platz im Team gefunden. Ab Mai ist außerdem Anette Reese bei uns beschäftigt. Barbara Tappermann ist nach fast 18 Jahren bei uns in den wohlverdienten Altersruhestand gegangen.

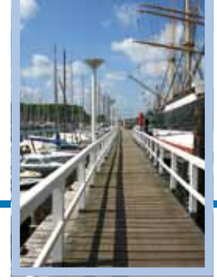
Sehr wichtig ist mir die konsequente Vertretung unserer berufsständischen Interessen. Durch e-Government und die technischen Entwicklungen der Finanzverwaltung – Stichworte Risikomanagement, KONSENS, elektronische Bilanz – wird sich unser Berufsstand noch erheblich verändern. Als Verband wollen wir hier Ihr Vor-Denker sein und Ihnen geeignete Fortbildungs-Angebote machen, damit Sie fit sind für die elektronische Zukunft.

Ein wichtiges Thema ist und bleibt der Fachkräftemangel. Auch wenn wir zu den Bundesländern mit den höchsten Auszubildendenzahlen gehören, ist die Suche nach geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter schwierig. Nutzen Sie für Ihre Stellenausschreibung unser modernisiertes Internetportal www.stbvsh.de: Unter „Stellenbörse" können Sie als Verbandsmitglied kostenfrei Inserate aufgeben. Vielleicht ist bei den „Gesuchen" schon jemand dabei, den Sie einstellen können?
Nun noch eine gute Nachricht: Wir sind qualitätszertifiziert! Im Mai 2010 trug der Prozess des Qualitätsmanagements Früchte, wir bestanden die TÜV-Prüfung. Viel wichtiger als die Urkunde über das erfolgreiche Qualitätsmanagement sind aber die betriebsinternen Verbesserungen, die wir z.B. durch noch mehr Checklisten erreicht haben.

Verband*Extra* ist eines unserer wichtigsten Verbands-Angebote für Sie. Wir senden Ihnen meist einmal im Monat aktuelle Informationen aus Gesetzgebung und Verwaltung, vor allem aus Schleswig-Holstein zu. Ihre Tipps und Fragen nehmen wir gern zum Anlass, allgemeine Hinweise zu veröffentlichen. Rufen Sie mich gern dazu an oder senden Sie mir eine E-Mail an m.neelsen@stbvsh.de.

Ihre

Maike Neelsen



Die Steuerrechtsausschüsse in unserem Landesverband und beim DStV

Unser Steuerrechtsausschuss in Schleswig-Holstein

Durch ihre Verbindungen haben wir Dank Frau Neelsen guten Kontakt zu dem Finanzministerium. Am 15. Oktober 2009 machten der neue Abteilungsleiter der Steuerabteilung Herr Studt mit Herrn Drögemüller und Herrn Kraft bei uns in der Verbandsgeschäftsstelle ihren Antrittsbesuch. Am 7. Dezember 2009 konnten wir mit den Vertretern des Finanzministeriums Herrn Studt, Herrn Dorn und Herrn Dr. Leip die Auswirkungen des BilMoG sehr ausgiebig erörtern. Teilweise erhielten wir auch inhaltliche Übereinstimmung von Herrn Dr. Leip. Das danach geführte Gespräch mit dem Staatssekretär, Herrn Dr. Bastian, war auch sehr offen und vertrauensvoll. Auch hier fanden wir in vielen Bereichen Akzeptanz und auch Unterstützung.

Am 19. November 2009 tagte unser Steuerrechtsausschuss. Hier erörterten wir den Koalitionsvertrag und das Wachstumsbeschleunigungsgesetz. Frau Neelsen, Herr Lanbin und ich konnten die Stellungnahme unserem Finanzminister Herrn Wiegard bei einem persönlichen Gespräch am 25. November 2009 überreichen.

Manches Mal entsteht ein erheblicher Zeitdruck um eine Stellungnahme termingerecht einreichen zu können. Ich danke Frau Neelsen und den Kollegen des Steuerrechtsausschusses für die engagierte Mitarbeit und Unterstützung.

Sitzungen des Steuerrechtsausschusses des Deutschen Steuerberaterverbands

Am 23. April 2009 erörterten wir das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Es wurde sehr intensiv das Auseinanderfallen der Handelsbilanz und Steuerbilanz erörtert. Auch die unterschiedlichen Bewertungsvorschriften wurden diskutiert. Auf der Tagesordnung stand ebenfalls die Erbschaftsteuer. Das vereinfachte Ertragswertverfahren führt in der Regel zu überhöhten Werten. Individuelle Gutachten können als Lösung den Mandanten vorgeschlagen werden, um so zu einem zutreffenderen Verkehrswert zu gelangen.

Als wir uns am 30. September 2009 in Berlin das zweite Mal trafen, wurde u. a. über steuerpolitische Forderungen des DStV nach der Bundestagswahl diskutiert. Auch das BilMoG stand bezüglich fehlender Übergangsregelungen zur Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit zur Diskussion. Das Risikomanagement (RMS) der Finanzverwaltung wurde kritisch betrachtet.
Durch Eingaben wurde u. a. auch Kritik an der Fristverkürzung bezüglich der zusammenfassenden Meldungen, Frist 25 Tage, erhoben. Auch die Forderung, dass die privaten Steuerberatungskosten weiterhin als Sonderausgaben abzugsfähig sein sollen, wurde im November 2009 den Fraktionsvorsitzenden des Deutschen Bundestages gestellt.

Torsten Rehm
Vizepräsident / Vorsitzender des Steuerrechtsausschusses

Bildnachweis: linke Seite: © Angela Parczyk – fotolia.com
rechte Seite: © russcello – fotolia.com

Die Arbeit des Arbeitsstabes Europa beim Berufsrechtsausschuss des DStV

Sitzungen des Rechts- und Berufsrechtsausschusses des Deutschen Steuerberaterverbands

Der Rechts- und Berufsrechtsausschuss hat unter aktiver Mitwirkung unseres Landesverbandes eine sehr lesenswerte Broschüre rund um den Themenkreis „Mandanten in der Insolvenz“ erarbeitet. Sie stellt für die Sicherung eigener Honoraransprüche Ansatzpunkte vor: Sowohl für das Vorgehen in der Vorinsolvenzphase sowie das Verhalten gegenüber Insolvenzverwaltern. Im konkreten Einzelfall sollte jedoch geeigneter Fachrat bei Rechtsanwälten bzw. bei unserem Landesverband eingeholt werden.

Für die Besprechung mit der Bundessteuerberaterkammer wurde ein diesbezüglicher Gebührenunterausschuss gebildet, um künftige gemeinsame Gebührengestaltungen abzustimmen.

Europarecht

Derzeit werden europaweit Informationen über Berufsrecht und Berufsausgestaltung gesammelt – eine Neuordnung des Berufsrechts ist nicht ausgeschlossen. Diese Informationssammlung dient als Vorlage für weitere Fragen des Berufsrechts, der cross-border-Beratung und der Bestimmung von Vorbehaltsaufgaben. Das doc-morris-Urteil des EuGH, nach dem die Ausweitung der Berufstätigkeit in andere Länder nur in engen Grenzen möglich ist, hat zumindest an dieser Stelle für eine Atempause gesorgt.

Es sind noch nicht konkret umsetzbare Erleichterungen für die Akzeptanz von elektronischen Rechnungen beschlossen worden, soweit die bisherigen Hindernisse die Übertragung und die Speicherung zum Inhalt hatten. Die Rechnungen müssen Absender, Authentizität und Integrität und die gesetzmäßige Erstellung von Rechnungen erkennen lassen, ohne eine konkrete Form zu verlangen. Die vom EU-Parlament beschlossenen Ausnahmen zu den Formalien eines Jahresabschlusses für kleine und mittlere Unternehmen wurden von diversen Mitgliedsstaaten nicht akzeptiert.

Es wurden lediglich einige nicht für das Massengeschäft geeignete Erleichterungen im reverse-charge-Verfahren (Emissionshandel) beschlossen. Die große Erweiterung von reverse-charge auf den gesamten Handel unter Unternehmen bleibt auch weiterhin aus. Offenkundig scheint die Finanzverwaltung zu bremsen.

Martin Ziemba, RA/StB/Notar
Mitglied im Arbeitsstab Europa beim Berufsrechtsausschuss des DStV
Mitglied im Berufsrechtsausschuss des DStV (seit Juni 2009)

Aus dem EDV-Verbändeforum des DStV

Die Arbeit im „EDV- Verbändeforum war im vergangenen Jahr im Wesentlichen durch die Schwerpunkte E-Government und Einführung der DATEV pro-Linie geprägt. Unter E-Government (deutsch: E-Regierung) im weiteren Sinn versteht man die Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen staatlichen, kommunalen und sonstigen behördlichen Institutionen sowie zwischen diesen Institutionen und Bürgern bzw. Unternehmen durch den Einsatz von digitalen Informations- und Kommunikationstechniken (IuK).

E-Government soll dazu beitragen, Verwaltungsaufgaben zu erleichtern. Dies wird durch prozessorientierte EDV-Anwendung ermöglicht. Die Umsetzbarkeit wird aber noch durch die unterschiedlichsten Faktoren behindert. Zum einen setzt erfolgreiche Einführung von E-Government eine angepasste Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb der Verwaltungen voraus. Die Verfahren sind bereits recht fortgeschritten, werden aber bspw. durch Medienbrüche wieder konterkariert.

Beispiel
Anlage EÜR. Zusätzlich zur elektronischen Übermittlung verlangt die Finanzverwaltung vielfach Kontennachweise, was im Hinblick auf die beabsichtigte Vereinfachung völlig kontraproduktiv ist. Es muss unser Anliegen sein, derlei Doppelbearbeitungen zu verhindern, da wir ansonsten auf den zusätzlichen Kosten sitzenbleiben werden.

Die Einführung von E-Government in Deutschland wird aber vor allem erschwert durch fehlende Nutzerakzeptanz und heterogene IuK-Ausstattung (Soft-, Hardware, Netzzugang) sowie durch Nutzer-Gruppenbildung, bestimmt durch Alter, Einkommen, Bildung und Wohnort.

Bei der Einführung des Elena-Verfahrens wurde uns bewusst, was da noch alles auf uns zukommen kann. Die technische Umsetzung des Elena-Verfahrens gestaltete sich äußerst arbeitsaufwendig.

Die Bedenken der Datenschützer sind immens. Indes – Elena ist erst eine klitzekleine Spitze des Eisbergs. Die Karawane zieht unaufhaltsam weiter, und wir werden sie nicht aufhalten, aber (hoffentlich) an der einen oder anderen Stelle regulierend mitwirken können. Eine Vielzahl neuer Anwendungsbereiche ist bereits in der Erprobung. Wir werden Sie zu gegebener Zeit darüber in den Verbandsnachrichten informieren.

Ein weiterer Umbruch in der EDV wurde uns durch die DATEV beschert. Bereits 2007 avisiert, gelangte „DATEV pro“ nun endlich mit den ersten Produkten in die Freigabeversion. Mit der Einführung von „DATEV pro“ beginnt für viele Steuerkanzleien der Aufbruch in die Ära der 64-bit-Technik.

Damit sind für einen Großteil der Anwender nicht unerhebliche Investitionen und umfangreiche eigene Vorbereitungsarbeiten verbunden. So gilt es, den Datenbestand – insbesondere die Stammdaten – systemgerecht aufzubereiten.

Erste Erfahrungen zeigen, dass dafür vielfach sehr viel Zeit benötigt wird. Auch, wenn eine Übergangsfrist bis 31.12.2011 vorgegeben ist, sollte man deshalb bereits jetzt mit der Vorbereitung und Investitionsplanung beginnen.

In der einen oder anderen Kanzlei wird sich die logistische Neuplanung des EDV-Konzepts anbieten. Der Steuerberaterverband hält zurzeit entsprechende Veranstaltungen in den Bezirksstellen ab.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, sich objektiv über die bestehenden Möglichkeiten informieren.

Wolfgang Bröker
Vertreter im EDV-Forum des DStV

Bildnachweis: © Romy1956 – fotolia.com

Bericht aus dem Bildungsinstitut

Das Bildungsinstitut leistet mit seinem Fortbildungsangebot einen wesentlichen Beitrag zur Verbandsarbeit und bietet den Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeitern mit dem Seminarangebot eine hilfreiche Stütze. Hochqualifizierte Fachleute aus der freien Wirtschaft, den Hochschulen und aus der Finanzverwaltung zählen zum Dozententeam. Neben den jährlich wiederkehrenden und fest eingeplanten Seminaren legen wir besonderen Wert auf Aktualität. Die Planungen werden jeweils dem Rahmen angepasst und entsprechend der aktuellen Entwicklung im Handels- oder Steuerrecht. Personell werden diese Maßnahmen durch Lars Lanbin, Maike Neelsen zusammen mit der Studiumsleitung, Petra Mattke und Stephan Hübscher, getroffen.

Gründung der SteuerAkademie

Aus organisatorischen und rechtlichen Gründen hat der Verband als 100%iger Anteilseigner eine GmbH gegründet: Die Steuer-Akademie Schleswig-Holstein GmbH. Die Akademie wird schwerpunktmäßig und zunehmend im Bereich der Fortbildung für Kollegen und Mitarbeiter in Tagesseminaren tätig.

Die Akademie stellt die Seminargebühren mit Umsatzsteuer in Rechnung, kann also als vorsteuerabzugsberechtigte GmbH die Vorsteuer aus den Referenten- und Hotelkosten geltend machen. Damit können wir die Preise für Seminare wirtschaftlicher als nur mit dem Bildungsinstitut e.V. darstellen.

SteuerAkademie
Schleswig-Holstein GmbH

Fortbildungsakademie
des Steuerberaterverbands
Schleswig-Holstein

Steuerberater – gut beraten!

Die Aufgabengebiete des BildungsInstitutes teilen sich in 2009 wie folgt auf:

- Tagesseminare für Kollegen und qualifizierte Mitarbeiter,
- Fortbildungskurse für Auszubildende und Fachangestellte und
- Vorbereitungskurse auf die Prüfung für Auszubildende, Fachangestellte und Fachwirt/innen

Die SteuerAkademie GmbH startete in 2009 mit:

- Tagesseminaren für Kollegen und qualifizierte Mitarbeiter

Seminare und Teilnehmer 2009 im Überblick

- 4.659 Teilnehmer besuchten die Seminare für Kollegen und qualifizierte Fachangestellte (VJ 4.970)
- davon besuchten 718 Teilnehmer die Veranstaltungen der SteuerAkademie
- 1.499 Auszubildende und Fachangestellte nahmen insgesamt an Fortbildungskursen teil (VJ 1.585)
- davon besuchten 104 die Steuerfachwirt-Kurse

Bild:
Urkundenverleihung an die frischgebackenen Steuerfachwirte 2009/2010

Seminare für Kolleginnen und Kollegen sowie für qualifizierte Mitarbeiter

Die Einkommensteuer-Seminare mit 772 TeilnehmerInnen brachten eine 10%-ige Steigerung (707 TN in 2008) gefolgt von den Lohnsteuer-Seminaren, die mit 585 Teilnehmern knapp hinter dem Vorjahr zurückblieb (600 TN in 2008).

Das Steuerforum 2009 beschert uns mit nur 134 TN leider rote Zahlen. Diese 134 Teilnehmer sind uns aber offensichtlich treu: 2010 hatten wir exakt die gleiche Teilnehmerzahl. Trotzdem steht die Veranstaltung auf der Kippe und wir diskutieren darüber, ob sie 2011 weiter angeboten werden soll.
Die für eine schwarze Null erforderlichen 200 Teilnehmer hatten wir jedenfalls seit vielen Jahren nicht mehr.

Stattdessen haben sich die Beratungsakzente (Prof. Korth / Dr. Bolz) mit vier Terminen pro Jahr mit 255 Teilnehmern stabilisiert: Davon hat knapp die Hälfte ein Abo für alle vier Veranstaltungen gebucht, der Rest sind Einzelbucher pro Termin. Diese Veranstaltungsform scheint den Berater-Bedarf besser zu treffen und hat wahrscheinlich zum Rückgang der Teilnehmerzahlen beim Steuerforum beigetragen.

Die SteuerAkademie startete in der 2. Jahreshälfte mit insgesamt zehn Veranstaltungen (718 Teilnehmer)

Die meisten Teilnehmer brachte uns das Thema „Die selbständige Betreuung der GmbH & Co. KG durch MitarbeiterInnen“ (153 Teilnehmer), gefolgt von „Erbschaftsteuer 2009“ (zwei Termine, 144 TN).

Der A+F-Bereich bietet Kurse an für Auszubildende und Fachangestellte: Im Unterschied zu den Vortragsveranstaltungen findet hier „Schul“-Unterricht statt, d. h. kleine Gruppen bis max. 30 Teilnehmer, der Übergang in die Praxis wird mit Übungen erleichtert, ein Unterrichtsgespräch mit Erklärungen, Erläuterungen, Nachfragen ist möglich.

Die A-Kurse für die Auszubildenden waren in 2009 schnell ausgebucht (fünf Veranstaltungsorte für A3 = Abschluss-Prüfung, drei für A2 = Zwischenprüfung).

Bei den Fachangestellten bildet das Kompakt-Abo Steuerrecht ein stabiles Fundament: in 2009 wurde erweitert auf fünf Veranstaltungsorte (268 Teilnehmer, Vorjahr: 204 TN bei vier Orten). Für 2010 wurde daher auf sechs Orte erweitert.

Ganz neu im Programm haben wir einen Business-English-Kurs: Fit for Tax Jobs. Daran haben 19 Personen teilgenommen, so dass wir den Kurs für 2010 schon an zwei Standorten angeboten haben.

Im Steuerfachwirtkurs hat sich in den letzten drei Jahren die Bestehensquote deutlich verbessert: von den Kursteilnehmern haben in 2009 67 % die Prüfung bestanden. Auch die Teilnehmerzahlen sind gestiegen: Der 19. Kurs startete in 2008 noch mit 34 Teilnehmern, der 20. Kurs in 2009 ist mit 40 Teilnehmern ausgebucht. Der 21. Kurs, der dieses Jahr im August 2010 beginnen wird, ist ebenfalls ausgebucht.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat noch einmal Zuwachs bekommen: im August 2009 wurde die 2. Auszubildende zur Bürokauffrau eingestellt: Lisa Anders hat mit ihrer schnellen Auffassungsgabe, viel Eigeninitiative und Tatkraft innerhalb kürzester Zeit ihren Platz im Team gefunden. Ab Mai 2010 ist Frau Reese für die Bezirksstellen, die Mitgliederbetreuung und die Veranstaltungen der SteuerAkademie verantwortlich.

Frau Tappermann ging zum 30.06.2010 in den wohlverdienten Altersruhestand.

Die Zukunft

Bildungsinstitut und Steuerakademie Schleswig-Holstein GmbH werden auch in Zukunft Ihre verlässliche Stütze zur Bewältigung der täglichen Arbeit sein. Wir alle werden uns einbringen, um das Angebot für Sie so attraktiv wie möglich zu gestalten und damit stets aktuell zu sein. Wir bieten Ihnen Fortbildung auf einem qualitativ hohen Niveau zu angemessenen Preisen.

Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung und bitten Sie um Ihre Kritik – positiv und negativ! Auch dadurch können wir uns auf Ihre Bedürfnisse einstellen!

Stephan Hübscher und Petra Mattke
Studiumsleitung

Bilder:
Maike Neelsen und Sigrid Rathje aus der Geschäftsstelle des Steuerberaterverbands informieren sich auf der CeBit bei Klaus Paul (DATEV) über Programm-Neuerungen

Neue Leitung für das Finanzamt Itzehoe: Bezirksstellenvorsitzende Silke Gravert-Reumann, Geschäftsführerin Maike Neelsen und die verabschiedete Vorsteherin Karin Nagel (v.l.)
Silke Gravert-Reumann und Vizepräsident Rainer Martens gratulierem dem neuen Vorsteher Sönke Theede (Mitte)

Wir sind Ihr Verband

Klare Linie

- Der StBV setzt sich als Berufsorganisation der Steuerberater im Land Schleswig-Holstein für eine freie, wirtschaftlich gefestigte und zukunftssichere Berufsausübung seiner Mitglieder ein.
- Wir verstehen uns als die freie und unabhängige, auf dem Prinzip der freiwilligen Mitgliedschaft beruhende Interessenvertretung im Verbund von zurzeit rund 1.200 Mitgliedern gegenüber Politik, Öffentlichkeit, Medien und Kammern.
- Unseren politischen Einsatz konzentrieren wir auf eine mit gesundem Menschenverstand nachvollziehbare, mittelstandsorientierte Steuer- und Wirtschaftspolitik. Dabei überzeugen wir mit der Qualität unserer Argumente und der Intensität unserer Interessenvertretung auf allen Entscheidungsebenen.
- Als Berater der Berater sind wir für unsere Mitglieder Dienstleister, Vordenker, Wegbereiter, Weichensteller und Unternehmensförderer.

Klare Ziele

- Wir begleiten unsere Mitglieder durch den unabwendbaren ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Wandel und machen sie fit für die Bewältigung der akuten, zukunftentscheidenden Herausforderungen unserer Epoche.
- Wir beobachten die Entwicklung der Märkte, liefern Trendberichte und bieten qualifizierte Informationsseminare zu aktuellen Entwicklungen im Markt, im Wettbewerb und nationaler wie europäischer Rechtsprechung. Mit umfassenden Dienstleistungspaketen verbessern wir die Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Mitglieder
- Als Verband fördern wir das Ansehen der Steuerberater als fachkundige Dienstleister, die persönliche Verantwortung für Mitarbeiter und wirtschaftliche Erfolge übernehmen. Wir setzen uns für die persönliche wie unternehmerische Entscheidungsfreiheit unseres Berufsstandes ein. Im Sinne eigenverantwortlichen Berufsverständnisses wenden wir uns gegen übertriebene Berufsstandsreglementierung.

Klares Profil

- Als die anerkannte Fortbildungsinstanz unterstützen wir seit 1947 mit umfassenden Bildungs- und Qualifizierungsprogrammen die Beratungsqualität im steuerberatenden Bereich.
- Durch ständige Anpassung des Wissensstandes der Mitglieder und ihrer Mitarbeiter an aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen schützen wir diese wie auch Steuerzahler vor Fehlern und Vermögensnachteilen. Insoweit sehen wir uns auch als Verbraucherschutzorganisation.
- Unsere bewährten Fortbildungsangebote respektieren die persönliche wie unternehmerische Entscheidungsfreiheit eines jeden Mitgliedes.
- Das Bildungsinstitut und die Akademie als Fortbildungseinrichtungen des StBV sowie eigene Angebote des StBV bilden die Grundlage für flächendeckende Angebote, die höchstmögliche Fortbildungskompetenz realisieren. Darüber hinaus stehen wir für ein System freiwilliger Qualitätssicherungsnachweise.

Bezirksstellenveranstaltungen in 2009

Die aktive Arbeit in den Bezirksstellen spiegelt sich in den Themen wieder, die 2009 behandelt wurden:

- *Abgeltungsteuer aus Sicht der GmbH*
- *After-Work-Veranstaltung – Round Table mit der Fa. Creditreform*
- *Aktuelle Prüfungsschwerpunkte der Deutschen Rentenversicherung*
- *Aufgaben der Finanzkontrolle Schwarzarbeit*
- *Beratungsangebote der Investitionsbank SH, Kiel*
- *Die Eigenheimrente – Perspektiven für Steuerberater*
- *Erbschaftsteuer/Schenkungsteuer*
- *Krisenfaktor Mensch: Anforderungen an den Unternehmer*
- *Modernes Forderungsmanagement DEGEV*
- *Personalgewinnung*
- *Risikovorsorge durch Gebührenmanagement für Steuerberater/innen*
- *Stiftungsrecht*
- *Testament und Notfallvorsorge clever geplant*
- *Überprüfung der Landesfinanzverwaltung durch den Landesrechnungshof*
- *Von der Einheitsbilanz zur Handels- und Steuerbilanz*

Einladungen erhalten Sie per E-Mail oder per Post. Nutzen Sie für Ihre Anmeldung auch gern unser Online-Portal www.stbvsh.de/fortbildung!

Bilder:
Impressionen unserer Mitgliederversammlung 2010 in Westerland

Verbandsjubilare 2009

50 Jahre Mitglied
Hans-Ulrich Guddas aus Oldenburg

40 Jahre Mitglied
Günter Sass aus Wedel
Gerda Sendler aus Ahrensburg
Jens Benthin aus Kiel
Bernd Kloppenburg aus Rendsburg
Heike Richter aus Itzehoe

25 Jahre Mitglied
Günter Kröger aus Escheburg
Gerhard Dehn aus Glinde
Claus-Ulrich Haß aus Hohenhorn
Manfred Graff aus Hamburg
Reinhard Böttcher aus Lübeck
Uwe Lange aus Kiel
Claus Gruhlke aus Kronshagen
Klaus Lukait aus Schwentinental
Klaus-Peter Holst aus Eckernförde
Jens Lockfeldt aus Neumünster
Antje Lembrecht aus Nortorf
Uwe Martensen aus Schafflund
Wolfgang Ulber aus Elmshorn
Doris Cantzler aus Rellingen
Heinrich Ketelsen aus Bredstedt

Ehrenmitglieder ab 2010
In der Mitgliederversammlung am 28.5.2010 wurden zu Ehrenmitgliedern gewählt:

Hans-Hermann Heims (li)
aus Bad Bramstedt

Karl-Alfred Held (re)
aus Eckernförde

Bildnachweis: © AV - fotolia.com

Zum Gedenken

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

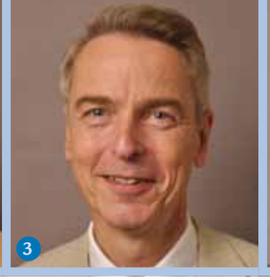
Wir gedenken:

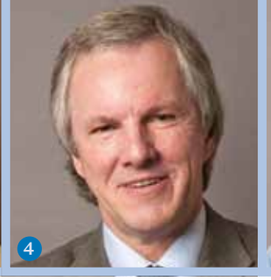
Herrn Hans-Hermann Schmidt-Huesmann
Mitglied im Steuerberaterverband seit 01.11.1994
Steuerberater in Marne
verstorben am 25. Juli 2009

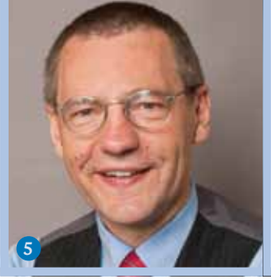
Herrn Kurt Meier
Mitglied im Steuerberaterverband seit 01.01.1993
Steuerberater in Barmstedt
verstorben am 16. August 2009

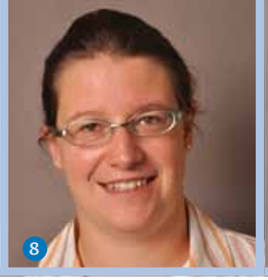
Herrn Marten Baurmeister
Mitglied im Steuerberaterverband seit 01.01.2002
Steuerberater in Kiel
verstorben am 28. Oktober 2009

Herrn Hans Feddersen
Mitglied im Steuerberaterverband seit 01.04.1997
Steuerberater in Leck
verstorben am 14. Dezember 2009









Das Präsidium 2009/2010

Präsident

1 *Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, StB*
Vor dem Kremper Tor 16
23730 Neustadt,
Tel. 04561/4053
Fax 04561/3697
E-Mail: Lars.Lanbin@lanbin-und-partner.de

Schatzmeisterin

2 *Gesina Kohlhase, StB*
Rethkamp 11
24326 Ascheberg
Tel. 0431/684810
Fax 0431/686879
E-Mail: kohlhase-ascheberg@t-online.de

Vizepräsidenten

3 *Torsten Rehm, StB*
Prieser Strand 8
24159 Kiel
Tel. 0431/26061-0
Fax 0431/2606149
E-Mail: Kontakt@Rehm-Liebow-StB.de

4 *Rainer Martens, StB*
Breite Str. 37
25361 Krempe
Tel. 04824/3848-0
Fax 04824/3848-38
E-Mail: stbmartens@t-online.de

5 *Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, StB*
Flensburger Straße 17 a
24975 Husby
Tel. 04634/936640
Fax 04634/9313144
E-Mail: email@huebscher-stb.de

Erweiterter Vorstand

(Ehrenpräsidentin, Beisitzer/in, Bezirksstellenvorsitzende)

Ehrenpräsidentin

6 *Ingrid Lenk, StB*
Bergstr. 12
23909 Ratzeburg,
Tel. 04541/2227
Fax 04541/891396
E-Mail: i.lenk@stb-lenk

Beisitzer/in

7 *Dr. Arndt Neuhaus, StB RA Notar FA f. StR*
Raiffeisenstr. 11
24941 Flensburg
Tel. 0461/903700
Fax 0461/9037024
E-Mail: dr.neuhaus@neuhaus-hart-wigsen.de

bis 28.5.2010
6 *Ingrid Lenk, StB*
Kontakt: siehe Ehrenpräsidentin

seit 28.5.2010
8 *Dipl.-BW (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, StB*
c/o SHBB GmbH
Schleswiger Str. 18
24340 Eckernförde
Tel. 04351/75080
Fax 04351/7508888
E-Mail: jpagelkierdorf@eckernfoerde.shbb.de

9 *Dipl.-Fw. Petra Mattke, StB*
P.-Modersohn-Becker-Weg 9
25336 Elmshorn
Tel. 04121/4915826
Fax 04121/4915827
E-Mail: pm@petramattke-stb.de

Die Ausschüsse und ihre Mitglieder

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

10 *Günter Beuck, StB, Itzehoe*
1 *Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, StB, Neustadt*
6 *Ingrid Lenk, StB, Ratzeburg*
8 *Dipl.-Bw. (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, StB, Eckernförde*
3 *Torsten Rehm, StB, Kiel*
11 *Hans-Herrmann Riese, StB, Kiel*
12 *Wilfried Schapke, StB, Pinneberg*

Ausschuss Steuerrecht

13 *Wolfgang Bröker, StB, Bargteheide*
14 *Silke Gravert-Reumann, StB, Itzehoe*
3 *Torsten Rehm, StB, Kiel (Vorsitz)*
15 *Dipl.-Bw. (FH)Michael Strate, StB, NMS*
16 *Dipl.-Bw. (BA) Momme Thiesen, StB, Fahrdorf*
17 *RA/Notar Martin Ziemba, StB, Büchen*

Unsere Interessenvertretung in den Gremien des DStV

Vorstand

1 *Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, StB, Neustadt*

Rechts- und Berufsrechtsausschuss

17 *RA/Notar Martin Ziemba, StB, Büchen*

Steuerrechtsausschuss

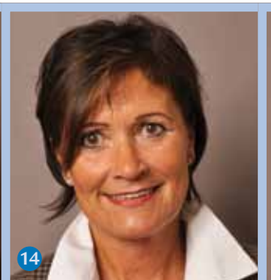
3 *Torsten Rehm, StB, Kiel*

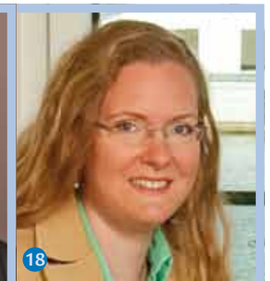
Verbändeforum EDV

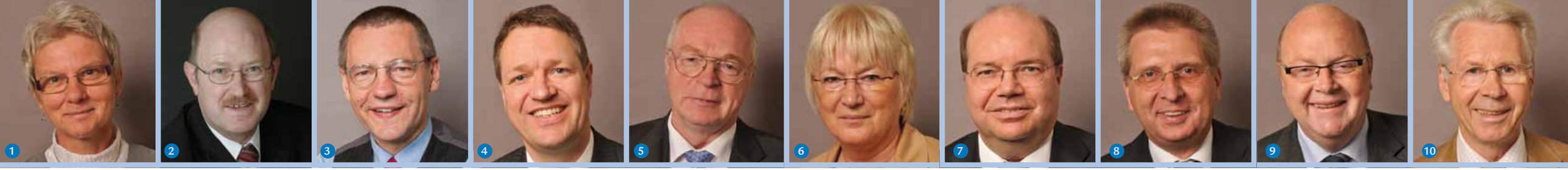
13 *Wolfgang Bröker, StB, Bargteheide*

Arbeitskreis „Verbandsbesteuerung“

18 *Dipl.-Finw. (FH) Maike Neelsen, Geschäftsführerin, Kiel*







Bezirksstellenvorsitzende

1 Dithmarschen
Elvira Hamann, StB
Von-Humboldt-Platz 4
25541 Brunsbüttel
Tel. 04852/5467-0
Fax 04852/5467-20
E-Mail: Stbg.ho-hamann@datevnet.de

2 Eckernförde
Klaus-Peter Holst, StB (seit 30.3.2009)
Langebrückstr. 1, 24340 Eckernförde
Tel. 04351/2255
Fax 04351/2752
E-Mail: kanzlei.stbholst@datevnet.de

3 Flensburg
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, StB
Flensburger Straße 17 a
24975 Husby
Tel. 04634/936640
Fax 04634/9313144
E-Mail: email@huebscher-stb.de

4 Herzogt. Lauenburg
Martin Ziemba, Rechtsanwalt, Notar, StB
Zollweg 6, 21514 Büchen
Tel. 04155/82131
Fax 04155/823383,
E-Mail: ziemba@kanzlei-ziemba.de

5 Husum
Ove Ohls, StB
Dorfstr. 6
25826 St. Peter-Ording
Tel. 04863/4040
Fax 04863/40440
E-Mail: Ove.Ohls@t-online.de

6 Kiel
Gesina Kohlhase, StB
Wulfsbrook 15
24113 Kiel
Tel. 0431/684810
Fax 0431/686879
E-Mail: kohlhase-ascheberg@t-online.de

7 Lübeck
Lars-Michael Lanbin, Dipl.-Vw., StB
Vor dem Kremper Tor 16
23730 Neustadt
Tel. 04561/4053
Fax 04561/3697
E-Mail: Lars.Lanbin@lanbin-und-partner.de

8 Neumünster
Rolf Geisler, StB
Mühlenhof 53, 24534 Neumünster
Tel. 04321/91750
Fax: 04321/917575
E-Mail: Kanzlei@rolf-geisler.de

9 Ostholstein
Rolf Matzanke, StB
Wasserstr. 3
23701 Eutin
Tel. 04521/9788
Fax 04521/9814
E-Mail: kanzlei@dose-matzanke.de

10 Pinneberg
Wilfried Schapke, StB
Postfach 2052, 25410 Pinneberg
Tel. 04101/55553
Fax 04101/555555
E-Mail: info@schapke.com

11 Rendsburg
Ute Kaufhold, StB
Bredstedter Str. 21-23
24768 Rendsburg
Tel. 04331/787829
Fax 04331/787850
E-Mail: u.kaufhold@merkur-gruppe.de

12 Schleswig
Momme Thiesen, Dipl.-Bw. (BA), StB
An der B 76
24857 Fahrdorf
Tel. 04621/ 93500
Fax 04621/935050
E-Mail: info@stb-mt.de

13 Segeberg
Michael Strate, Dipl.-Bw. (FH), StB
Dorfstr. 14
24598 Heidmühlen
Tel. 04321/4036930
Fax 04321/4036933
E-Mail: strate@abakion-steuerberatung.de

14 Steinburg
Silke Gravert-Reumann, StB
Helenenstr. 1
25524 Itzehoe
Tel. 04821/679910
Fax 04821/679999
E-Mail: kanzlei@bbiz.de

15 Stormarn
Wolfgang Bröker, StB
Bahnhofstraße 5a
22941 Bargteheide
Tel. 04532/27000
Fax 04532/270030
E-Mail: kanzlei@broeker-stbg.de

Geschäftsbericht 2009

Unsere Bilanz – Wir sind wirtschaftlich gesund

BILANZ

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein
Kiel

zum

31. Dezember 2009

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				**A. Kapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.154,85		10.154,85	I. Anfangskapital	117.542,31	107.300,12
II. Sachanlagen	29.047,00		32.104,00	II. Jahresüberschuss	5.859,58	10.242,19
III. Finanzanlagen	27.800,00		25.000,00	**B. Rückstellungen**	1.342,44	1.500,00
		67.001,85	67.258,85	**C. Verbindlichkeiten**	90.904,69	76.070,05
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 90.904,69 (Euro 76.070,05)		
I. Vorräte	0,00		3.456,75			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.111,76		17.033,58			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	39.521,28		104.865,23			
		146.633,04	125.355,56			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.014,13	2.497,95			
		215.649,02	195.112,36		215.649,02	195.112,36

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Steuerberaterverband Schleswig-Holstein
Kiel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Rohergebnis		404.137,18	100,00	403.500,53
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	82.604,17			73.996,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.122,82			9.981,10
		92.726,99	22,94	83.978,07
3. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		10.169,94	2,52	6.241,92
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		305.277,25	75,54	309.413,07
5. Erträge aus Beteiligungen		5.615,45	1,39	0,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.474,11	1,35	6.577,38
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	8,99
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.052,56	1,75	10.435,86
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	888,65			0,00
10. sonstige Steuern	304,33			193,67
		1.192,98	0,30	193,67
11. Jahresüberschuss		5.859,58	1,45	10.242,19

Bildnachweis: © monticelli - fotolia.com

Impressum

Geschäftsbericht des Steuerberaterverbands Schleswig-Holstein

Willy-Brandt-Ufer 10, 24143 Kiel
Postfach 42 26, 24041 Kiel
Tel. (04 31) 9 97 97-0
Fax (04 31) 9 97 97-17
E-Mail: info@stbvsh.de
Internet: www.stbvsh.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Maike Neelsen, StB, GF
Lars-Michael Lanbin, StB

Gestaltung:
Claudia Driesen · Grafik Design
Tel. (0 43 42) 7 88 69 88
mobil: (0 15 22) 9 44 89 76
www.driesen-design.de

Portraitfotos:
steinfotodesign
Tel. (01 72) 4 08 44 26

Druck:
Druckzentrum Neumünster GmbH, Neumünster